



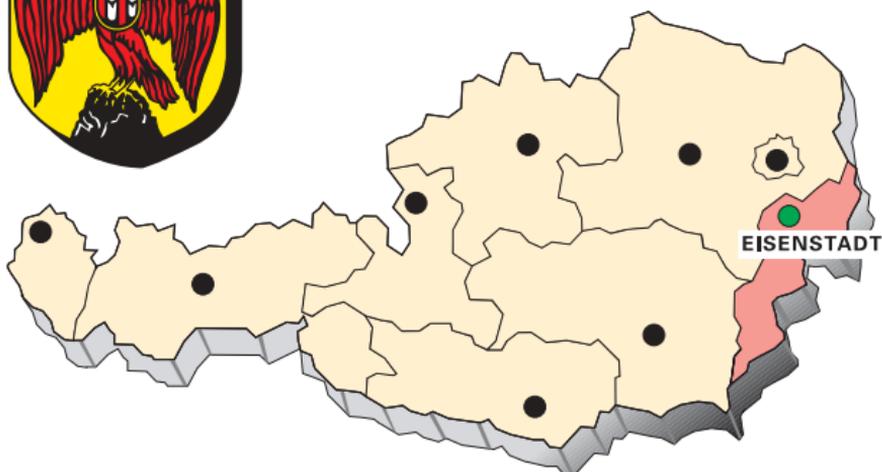
Feuerwehren in Österreich



BURGENLAND



<http://www.lfv-bgld.at>
lfkdo@lfv-bgld.at



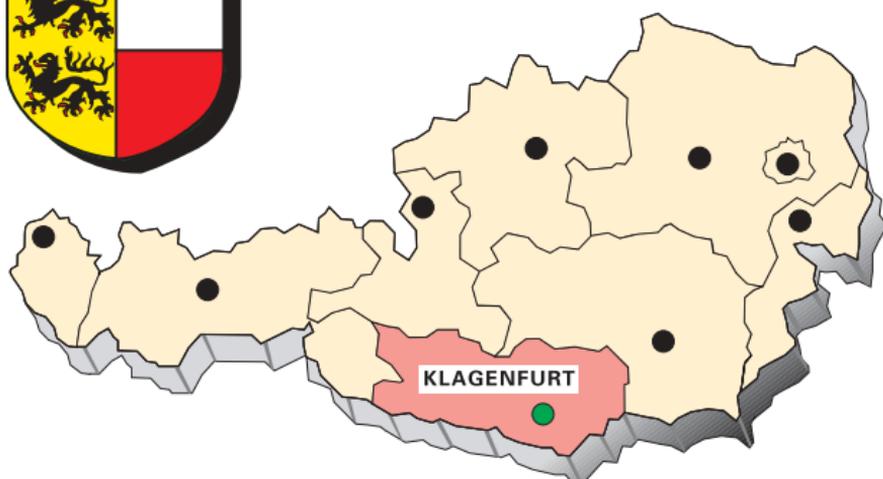
Landeshauptstadt	EISENSTADT
Fläche	3.996 km ²
Einwohner	279.752
Gemeinden	171
Gebäude	117.886
Landesfeuer- wehverband & Feuer- weherschule	Leithabergstrasse 41 A - 7000 EISENSTADT
Freiwillige Feuerwehren	326
Betriebsfeuerwehren	7
Feuerwehrmitglieder	14.371 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	1.380



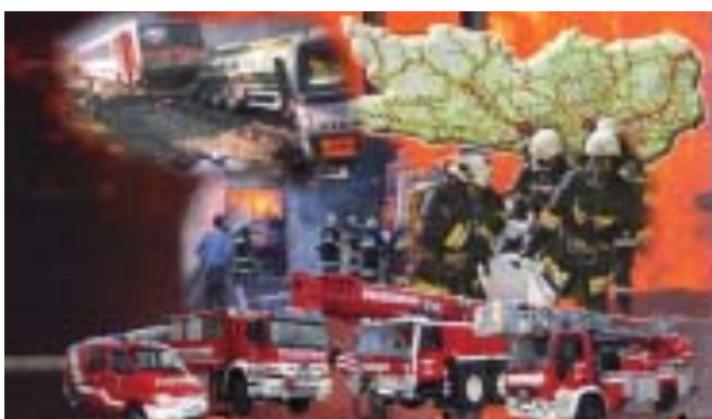
KÄRNTEN



<http://www.feuerwehr-ktn.at>
lfkdo@feuerwehr-ktn.at



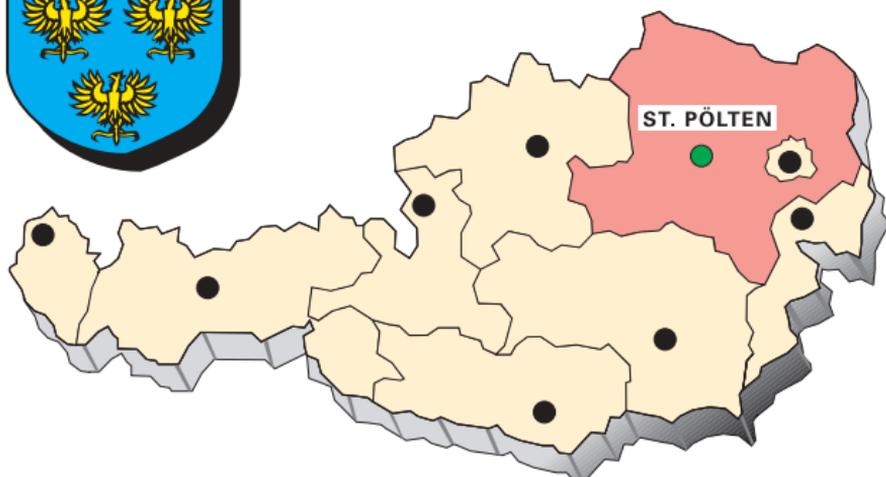
Landeshauptstadt	KLAGENFURT
Fläche	9.536 km ²
Einwohner	561.126
Gemeinden	132
Gebäude	166.114
Landesfeuerwehrverband und Feuerwehrschiule, Brandverhütung und Feuerpolizei	Rosenegger Strasse 20 A - 9024 KLAGENFURT
Berufsfeuerwehren	1
Freiwillige Feuerwehren	400
Betriebsfeuerwehren	22
Feuerwehrmitglieder	21.555 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	411



NIEDERÖSTERREICH



<http://www.noelfv.at>
post.feuerwehr_noe@noel.gv.at



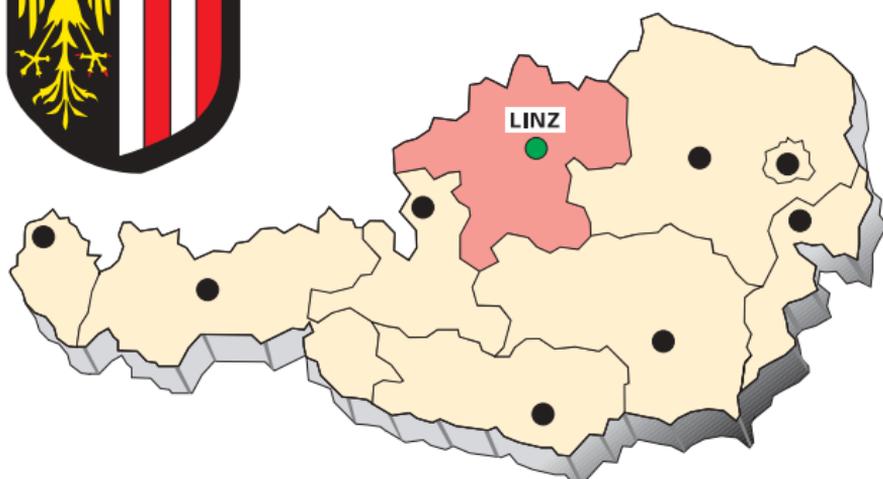
Landeshauptstadt	ST. PÖLTEN
Fläche	19.178 km ²
Einwohner	1,549.658
Gemeinden	573
Gebäude	567.112
Landesfeuer- wehverband & Feuer- weherschule	Minoritenplatz 1 bzw. Nussal- lee 14 A - 3430 TULLN
Freiwillige Feuerwehren	1.659
Betriebsfeuerwehren	85
Feuerwehrmitglieder	86.165 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	4.466



OBERÖSTERREICH



<http://www.ooelfv.at>
office@ooelfv.at



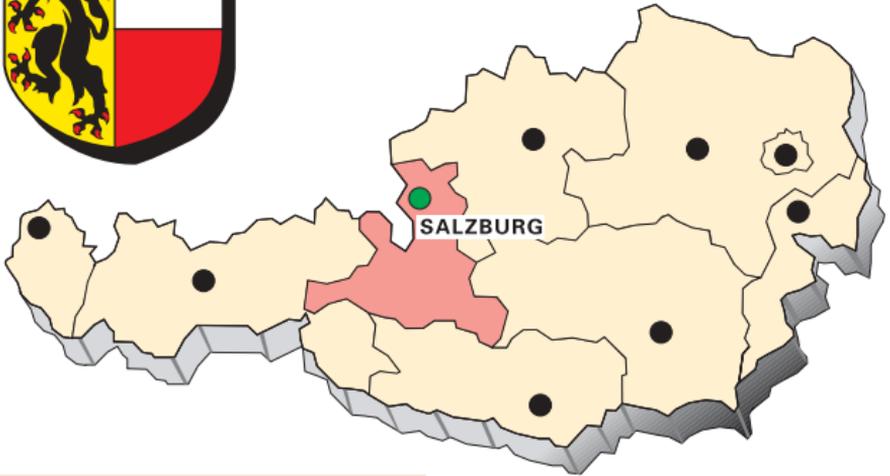
Landeshauptstadt	LINZ
Fläche	11.981 km ²
Einwohner	1,381.993
Gemeinden	445
Gebäude	360.568
Landesfeuer- wehrverband & Feuer- wehrscheule	Petzoldstrasse 43 A - 4017 LINZ
Berufsfeuerwehren	1
Freiwillige Feuerwehren	895
Betriebsfeuerwehren	36
Feuerwehrmitglieder	79.536 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	8.140



SALZBURG



<http://www.feuerwehrverband-salzburg.at>
post@feuerwehrverband-salzburg.at



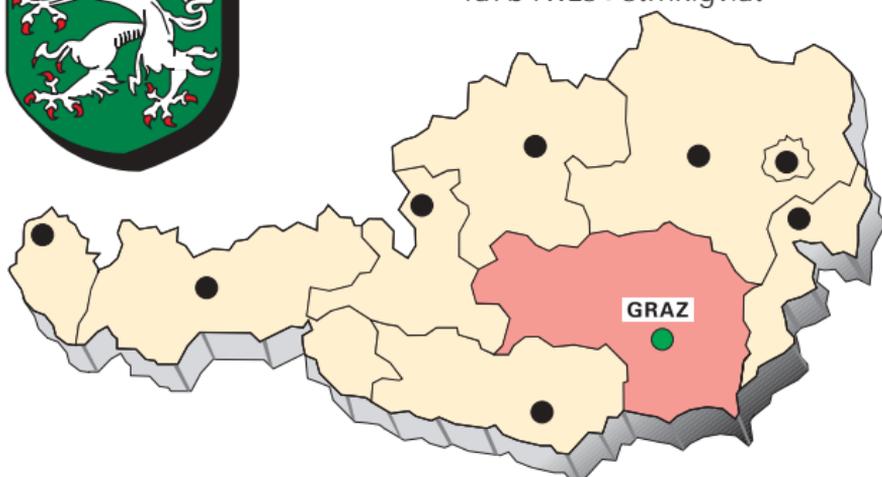
Landeshauptstadt	SALZBURG
Fläche	7.155 km ²
Einwohner	518.587
Gemeinden	119
Gebäude	123.434
Landesfeuerwehrverband & Feuerwehrscheule	Karolingerstrasse 30 A - 5020 Salzburg
Berufsfeuerwehren	1
Freiwillige Feuerwehren	119
Betriebsfeuerwehren	4
Feuerwehrmitglieder	15.319 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	697



STEIERMARK



<http://www.lfv.stmk.at>
lfkdo@lfv.steiermark.at
fa7b-fwzs@stmk.gv.at



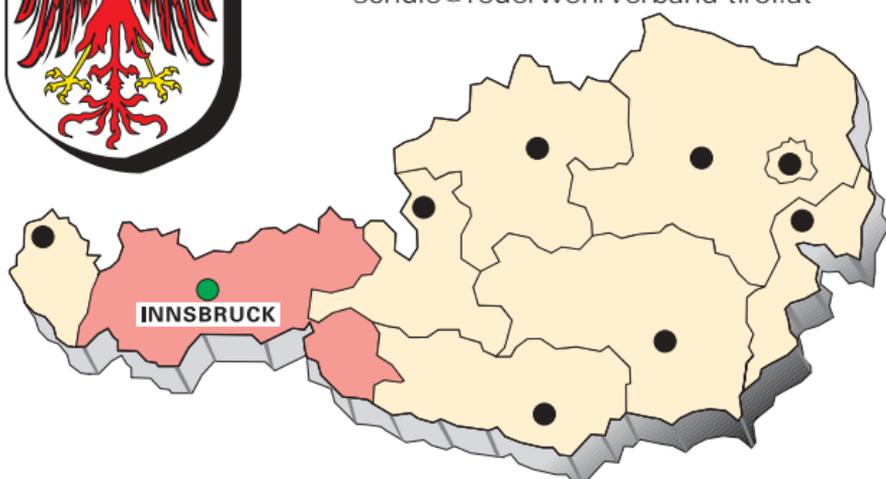
Landeshauptstadt	GRAZ
Fläche	16.392 km ²
Einwohner	1,186.379
Gemeinden	543
Gebäude	334.724
Landesfeuer- wehrverband & Feuer- wehrschnle	Florianistrasse 22 A – 8403 LEBRING
Berufsfeuerwehren	1
Freiwillige Feuerwehren	695
Betriebsfeuerwehren	72
Feuerwehrmitglieder	41.242 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	5.040



TIROL



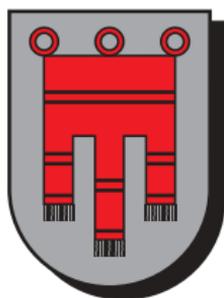
<http://www.feuerwehrverband-tirol.at>
kommando@feuerwehrverband-tirol.at
schule@feuerwehrverband-tirol.at



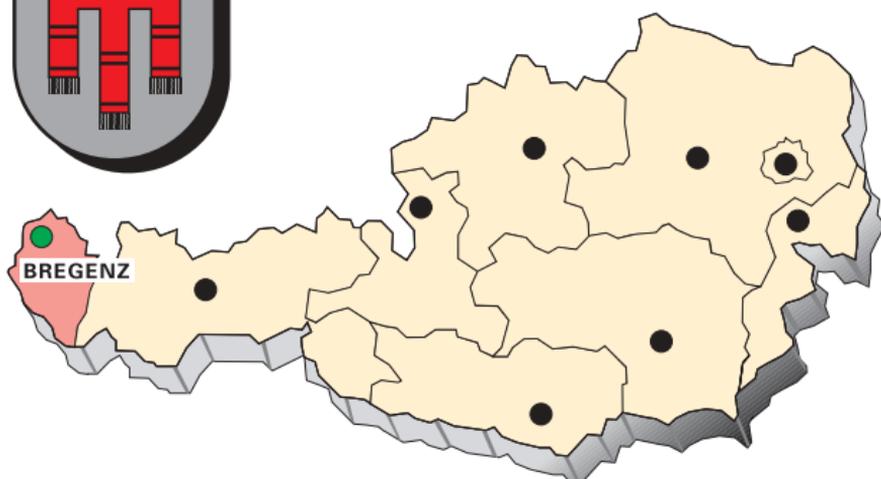
Landeshauptstadt	INNSBRUCK
Fläche	12.648 km ²
Einwohner	682.638
Gemeinden	279
Gebäude	165.820
Landesfeuerwehrverband & Feuerwehrschnule	Florianistrasse 1 A - 6410 TELFS
Berufsfeuerwehren	1
Freiwillige Feuerwehren	341
Betriebsfeuerwehren	22
Feuerwehrmitglieder	31.050 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	1.350



VORARLBERG



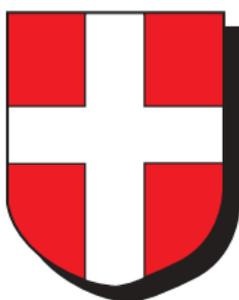
<http://www.lfv-vorarlberg.at>
office@lfv-vorarlberg.at



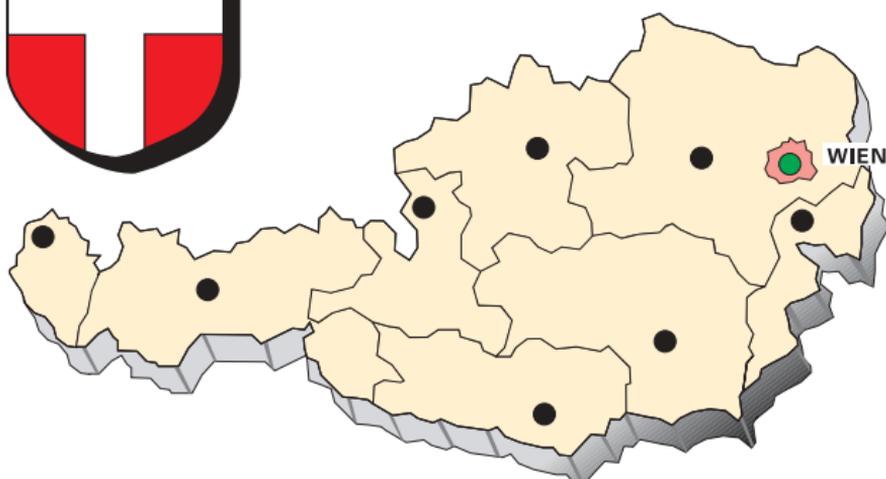
Landeshauptstadt	BREGENZ
Fläche	2.601 km ²
Einwohner	351.570
Gemeinden	96
Gebäude	91.292
Landesfeuer- wehverband & Feuer- weherschule	Florianistrasse 1 A – 6800 FELDKIRCH
Freiwillige Feuerwehren	120
Betriebsfeuerwehren	28
Feuerwehrmitglieder	7.174 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	607



WIEN



<http://www.magwien.gv.at/feuerwehr/>
post@m68.magwien.gv.at



Landeshauptstadt	WIEN
Fläche	415 km ²
Einwohner	1,562.482
Gemeinden	1
Gebäude	187.169
Landesfeuerwehverband & Feuerweherschule	Am Hof 9 A - 1010 WIEN 1
Berufsfeuerwehren	1
Freiwillige Feuerwehren	2
Betriebsfeuerwehren	47
Feuerwehrmitglieder	3.100 (ohne Jugend)
Feuerwehrjugend	49



ÖSTERREICH



<http://www.oebfv.or.at>
office@oebfv.or.at
geschaeftsstelle@oebfv.or.at
office@ShopDerFeuerwehr.at

Bundeshauptstadt	WIEN
Fläche	83.871 km ²
Einwohner	8.074.185
Bundesländer	9
Städte mit eigenem Statut	15
Verwaltungsbezirke	84
Gemeinden	2.359

Hilfsbereitschaft in Zahlen (1.1.2003)

Freiwillige Feuerwehren	4.557
Betriebsfeuerwehren	324
Berufsfeuerwehren	6
Feuerwehrmitglieder (ohne Jugend)	299.512
Feuerwehrjugend	22.140
Einsätze	287.862
- Brandausrückungen	52.674
- Techn. Hilfeleistung bzw Katastrophenhilfsdienst	207.029

Löschfahrzeuge	5.228
Tank- bzw. Rüstlöschfahrzeuge	3.774
Drehleitern bzw. Hubsteiger	266
Rüstfahrzeuge aller Art	911
Kranfahrzeuge	83
Sonderfahrzeuge wie:	3.991
- Atemschutzfahrzeuge (84)	
- Gefährliche Stoffe-Fahrzeuge (75)	
- Öleinsatzfahrzeuge (66)	

Umluftunabhängige Atemschutzgeräte	25.032
Vollschutzanzüge	1.634

Fixfunkstationen	2.403
Fahrzeugfunkgeräte	12.984
Handfunkgeräte	18.128

Wasserfahrzeuge	869
-----------------	-----

Tragkraftspritze	7.563
Stromerzeuger 220/380V	7.211
Auspumpaggregate (einschl. Tauchpumpen)	10.722
Hydraulische Rettungssätze	2.202

In Österreich sind überwiegend **Freiwillige Feuerwehren** daheim, in fast allen Städten und im kleinsten Dorf. Oder (nahezu ausschließlich freiwillige) **Betriebsfeuerwehren**, in deren Reihen die eigenen Bediensteten ihre Betriebsanlagen und damit auch ihre Arbeitsplätze schützen helfen.

Nur in den großen Landeshauptstädten Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt gibt es traditionsreiche, sehr gut ausgerüstete **Berufsfeuerwehren**.

Aufgaben der Feuerwehren

Abwehrender Brandschutz

Vorbeugender Brandschutz

(Technische) Hilfeleistung nach Unfällen bzw. bei sonstigen Notlagen für Mensch und Tier

Hilfeleistung in (sonstigen) Schadens- bzw. Katastrophenfällen (Naturereignisse, technische Störfälle, Umweltschäden u.v.a.m.)

Hilfeleistung bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen

(sonstige) Mitarbeit im Zivilschutz





Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Der ÖBFV ist mit Sitz in **A-1050 Wien, Siebenbrunnengasse 21**, eine Dachorganisation der Landesfeuerwehrverbände und der Städte mit Berufsfeuerwehren. Seine Hauptaufgabe liegt in der Koordinierung des gesamtösterreichischen Feuerwehrwesens in den Bereichen Organisation, Ausbildung, Technik usw. (Technische) Richtlinien für den Vorbeugenden Brandschutz (TRVB) werden auch gemeinsam mit den Österreichischen Brandverhütungsstellen erarbeitet. Neben einer weitgehenden Vereinheitlichung in den Bereichen Organisation, Ausbildung, Feuerwehrtechnik, Uniformen u.a.m. erreichte der Verband vom Bund - Dotierung der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und -geräten durch das Katastrophenfondsgesetz - auch eine taugliche finanzielle Basis für den Ausbau des Katastrophenhilfsdienstes im gesamten Bundesgebiet.

Feuerwehrwesen = Ländersache

Nach der Bundesverfassung fällt das Feuerwehrwesen in Österreich in die Zuständigkeit der **Bundesländer**, die gesetzlichen Grundlagen finden sich daher in Landesgesetzen und -verordnungen; Trägerin der örtlichen Feuerpolizei ist die **Gemeinde**.

Die **Landesfeuerwehrverbände** sind voneinander unabhängige Organisationen - Körperschaften des öffentlichen Rechtes - und haben ihr eigenes, landesspezifisches Gepräge. Den Landesfeuerwehrkommandanten unterstehen - den Verwaltungsbezirken entsprechend - die einzelnen Bezirksfeuerwehrkommandanten, die Bezirke sind in der Regel wiederum in Feuerwehrabschnitte unterteilt.

Herausgeber: Österreichischer Bundesfeuerwehrverband, 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 21. Für den Inhalt verantwortlich: BFR Dr. Alfred Zeilmayr, Wels. Medienrichtung: Information über das Österreichische Feuerwehrwesen. Fotonachweis: Burgenland Tourismus - Stohler, LfV Kärnten, LfV Niederösterreich (Verlag Richard Pietsch & Co. KG Wien), LfV Oberösterreich (Kollinger, Gutbrunner, Müller, Rosenbauer International), LfV Salzburg, LfV Steiermark, LfV Tirol, LfV Vorarlberg, LfV Wien, Österr. Fremdenverkehrswerbung (Ausgabe 2003).

Ausrüstung - weitgehend einheitlich

Feuerwehrfahrzeuge und -geräte werden aus öffentlichen Mitteln nur dann gefördert, wenn sie den Bau-richtlinien (und Bauempfehlungen) des ÖBFV bzw. des jeweiligen Landesfeuerwehrverbandes entsprechen. Dies zwingt sowohl Lieferfirmen als auch die Feuerwehren selbst bestimmte Ausführungsvorschriften einzuhalten und die gebotene Einheitlichkeit, Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit aber auch Wirtschaftlichkeit zu beachten!



Katastrophenhilfsdienst

Zur Vorbereitung auf überörtliche Katastrophenfälle haben die österreichischen Feuerwehren den Feuerlösch- und Bergungsdienst (FuB-Dienst) aufgestellt. Dieser FuB-Dienst setzt sich personell und sachlich aus Einheiten von (schlagkräftigen) Feuerwehren zusammen und wird zu Großeinsätzen wie auch im Übungsfall zusammengezogen. Er besteht aus Zügen, Bereitschaften und Verbänden und ist vor allem zum Einsatz ausserhalb des eigenen Verwaltungsbezirkes bestimmt: Als Grundsatz gilt, dass die örtliche Einsatzbereitschaft der hiezu eingeteilten Feuerwehren im wesentlichen aber gewahrt bleibt!



Der Nachwuchs ist gut!

Die Feuerwehren haben in Österreich vom Bodensee bis zum Neusiedlersee einen sehr guten Ruf. Sie sind bei der Bevölkerung angesehen und haben kaum Sorge um ihren „Nachwuchs“. Diese erfolgreiche Entwicklung darf für die Verantwortlichen im Feuerwesens aber kaum ein Ruhekitzen darstellen! Seit über fünfundzwanzig Jahren wird daher Jugendarbeit geleistet, mehr als 22.000 Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren sind in der österreichischen Feuerwehrjugend zusammengefasst: Mit diesen begeisterungsfähigen „Burschen und Mädchen ab 10“ stellen viele Feuerwehren nicht nur bereits seit Jahren ihren Nachwuchsbedarf sicher, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag für die Jugenderziehung.



Leistungsbewerbe

Tausende Gruppen von Feuerwehrmännern erwerben anlässlich der in ihren Bundesländern jährlich abgehaltenen Bewerbe das (bundeseinheitliche) Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze oder Silber. Diese Bewerbe finden großen Zulauf und werden auf Landes-, Bezirks- und Abschnittsebene durchgeführt; alle fünf Jahre finden Leistungsbewerbe auf Bundesebene statt. Weitere Gruppenbewerbe sind die Leistungsprüfungen für Technische Hilfeleistung und Atemschutz. An Einzelbewerben gibt es den Bewerb um das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold, die Funk- und die Wasserwehrleistungsbewerbe. Übrigens, die Bestimmungen für die Internationalen Feuerwehr-Wettkämpfe gehen zu einem guten Teil auf die österreichischen Bewerbsbestimmungen zurück!



Finanzierung

Nach der Rechtslage ist die Finanzierung des Feuerwehrwesens Aufgabe der Gemeinden. Außerhalb fließen den Bundesländern bzw. den Landes-Feuerwehrverbänden zum überwiegenden Teil die Erträge aus der Feuerschutzsteuer zu, die davon im wesentlichen den Verbandsaufwand, die Kosten für die Feuerweherschulen und die Förderung der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten abdecken. Für die Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren stellt, wie erwähnt, auch der Bund Förderungsmittel aus dem Katastrophenfonds zur Verfügung.

Diese Mittel der öffentlichen Hand reichen aber bei weitem nicht aus, den Finanzbedarf der Freiwilligen Feuerwehren zu decken: Im Durchschnitt stammt die Hälfte der Mittel für die Feuerwehren aus Selbstaufbringung durch Veranstaltungen, Sammlungen und andere Aktivitäten mehr!

Vorbeugender Brandschutz

Die Aufgaben der öffentlichen Feuerwehren erschöpfen sich keineswegs in der unmittelbaren Einsatzleistung. Viel Zeit und Aufwand entfällt auch auf die Tätigkeit im Vorbeugenden Brandschutz; dazu zählt unter anderem die Teilnahme der Feuerwehr an Verhandlungen (beispielsweise Feuerbeschaukommissionen) der Behörden oder die Abgabe von Stellungnahmen oder Gutachten zu Bauprojekten. Der Feuerwehrkommandant ist diesbezüglich nach geltendem Recht für die Gemeinde, der Bezirksfeuerwehrkommandant für die Bezirksverwaltungsbehörde sachverständiges Organ.

Breiten Raum nehmen aber auch die Leistung von Brandsicherheitswachen bei Messen, Theatervorstellungen und anderen Veranstaltungen, wie Bällen, Zirkussen u.a. ein. Darüber hinaus bieten die öffentlichen Feuerwehren seit Jahrzehnten Ausbildung für das Verhalten im Brandfalle und in der Handhabung von Kleinstlöschgeräten für Betriebsangehörige, Bedienstete von Heil- und Pflegeanstalten, Schulen u.ä. und beraten bei Bedarf auch Betriebsleitungen im Aufbau eines wirksamen Betriebsbrandschutzes. Die gleiche Sachinformation wird seit Jahren der Bevölkerung auch über die Sicherheits-Informationszentren der Gemeinden geboten; auch in diesem Rahmen wirken die Feuerwehren durch Schulungsarbeit tatkräftig mit.

